

5. Januar 1922.
Anzeige.
Ziegler
Grippe
Benz.
GOLD.
Papier
W. Zaiser, Nagold.
Gottesdienst
Sonder
gold.

Ercheint an jedem Werk- tag. Bestellungen nehmen sämtliche Postämter und Postboten entgegen.
Bezugspreis: in Nagold, durch d. Agenten, durch d. Post einfacl. Postgebühren monatl. 46.- Einzelnummer 40 J.
Anzeigen-Gebühr für die einpaaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaliger Einrückung 21.- bei mehrmaliger Rabatt nach Tarif. Bei gerichtl. Beitreibung u. Kontoforien ist der Rabatt fünfzig.

Der Gesellschaftler

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Nagolder Tagblatt

Gegründet 1826
Stund und Verlag von H. W. Zaiser (Hans Zaiser) Nagold. Verantwortlich für die Schriftleitung H. Reichmann.
Jahrespreis No. 20.
Telegraphen-Adresse: Gesellschaftler Nagold.
Postfachkonto: Stuttgart 5118.

Bevorteilte Zeitung im Oberamtsbezirk. — Aussehen und daher von bestem Erfolg.
Für alle, welche mit dem Reich und dem Staat verbunden sind, ist dies ein wertvolles Organ. — Die Zeitung ist ein wertvolles Organ für alle, welche mit dem Reich und dem Staat verbunden sind, ist dies ein wertvolles Organ.

Nr. 5

Samstag den 7. Januar 1922

96. Jahrgang

Rußland und seine Erschließung.

W. W. Währing in London und Paris. Während in London und Paris die Erschließung Rußlands geschiedet wurde, hat man es verabsäumt, auf die Stimmen aus Rußland selbst zu achten. Denn hat allerdings auf dem 9. Sowjetkongress über die Kommunisten gespottet, die noch immer der Meinung seien, Rußland könne nach theoretischen Behauptungen des Kommunismus aufgebaut werden. Sowjetow dagegen leitete in einer Aufschrift an die „Rote Fahne“ die Deutsche Sektion der 3. Internationale als eine der wichtigsten für den Kommunismus und die Weltrevolution. Es steht noch gar nicht einmal fest, ob die Wortführer Rußlands gegenüber dem Ausland, — also in erster Linie Lenin und Tschischerin, — die Aufbaupläne um ihrer selbst willen betreiben, oder ob sie damit nur neue Ausichten der Weltrevolution schaffen wollen. Ueber die Rolle, die Deutschland annehmen bei dem Aufbau spielen soll, schreibt das russische Sowjetblatt „Pravda“ einige beherzigenswerte Worte. „Durch die angeblichen Pläne George'schen Pläne soll“, so meint die Zeitung, „Deutschland helfen, Rußland in eine englische Kolonie zu verwandeln.“ Um nicht den Glauben an die Entmachtungslosigkeit Rußlands zu fördern, hat die Sowjetregierung in der letzten Zeit die Nachrichten über den Stand der russischen Hungerkatastrophe zu unterdrücken gesucht. Der Kaiser Friedrich hat die Erweiterung von Millionen durch Hunger bedrohter Menschen zeigt, daß das Fehlen von Nachrichten kein Beweis für die Besserung der Lage ist. Wenn schon die Sowjetregierung Deutschland die Schergen Dienste zur Ausbeutung Rußlands verweigern würde, so würde uns das hungerte russische Volk, an welchem die Welt mächtigsten schnell und möglichst viel verdienen möchte, den Mißbrauch von Konzessionen und Aufsichtungsmandaten ganz gewiß sobald nicht vergessen.

Das Reichsbahnfinanzgesetz.

Im Reichsverkehrsministerium ist der Entwurf eines Reichsbahnfinanzgesetzes ausgearbeitet worden, der das Ziel verfolgt, die Stellung der Reichsbahn gegenüber dem sonstigen Haushalt des Reiches in klarer Abgrenzung völlig selbständig zu gestalten und ihr damit jene wirtschaftliche Bewegungsfreiheit zu verschaffen, die für die Rettung und den Ausbau des Verkehrsmittelwesens der Welt unerlässlich ist. Gleichzeitig legt der Entwurf die Grundzüge der Eisenbahnwirtschaft fest, die sowohl zu deren finanzieller Befestigung und Erhaltung wie auch zur volkswirtschaftlichen Förderung des Verkehrs unerlässlich sind. Nach dem Entwurf sollen die im Eigentum des Reiches stehenden Eisenbahnen unter der Bezeichnung „Deutsche Reichsbahn“ ein Sondervermögen des Reiches bilden, dessen Rechtsverbindlichkeiten von denen des Reiches getrennt gehalten werden sollen. Dem Reichstag ist der Reichsverwaltungsrat nur verantwortlich, daß die Vorschriften der Reichsverfassung über das Eisenbahnenwesen beachtet werden, sowie, daß die Bahnen in einem betriebsfähigen, den Verkehrsanforderungen entsprechenden Zustande sind. Im übrigen wird die Verwaltung der Reichsbahn selbständig durch den Reichsverkehrsminister geführt unter Aufsicht eines Verwaltungsrats, der sich aus Mitgliedern des Reichstags, des Reichsrates, des Reichswirtschaftsrates, sowie von Vertretern des Personals und von Sachverständigen auf dem Gebiet der Volkswirtschaft und des Eisenbahnenwesens zusammensetzt. Der selbständige Haushalt der Reichsbahn wird in einen ordentlichen und einen außerordentlichen Haushalt geteilt. Der ordentliche Haushalt umfaßt die laufenden Einnahmen und Ausgaben des Betriebs einschli. der Unterhaltung und Erneuerung des Betriebsapparats. Dem außerordentlichen Haushalt sind alle Ausgaben für die Erweiterung des Eisenbahnenwesens zugewiesen. Er wird durch Anleihen gedeckt. Das selbständige Reichsbahnunternehmen wird aus Rücklagen, reinen Ueberschüssen und eigenen Zinsen einen Rücklagefonds von 10 Milliarden Mark bilden, der zur Deckung von unvorhergesehenen Fehlbeträgen des ordentlichen Haushalts dient. Die Ueberschüsse des ordentlichen Haushalts fließen zunächst in den Rücklagefonds, bis dieser auf 10 Milliarden Mark angewachsen ist; weitere Ueberschüsse dienen zur Schuldentilgung. Auch die Reichsbahnschuld wird von der Reichsbahn selbständig getilgt. Sie wird mit 1/2% des Anfangsneubetrags der am 1. April 1920 übernommenen bzw. jeweils neu aufgenommenen Schuld getilgt. Daneben werden Zinsen des Rücklagefonds und der Ueberschüsse des ordentlichen Haushalts und sonstige Einnahmen zur Tilgung verwandt, sobald der Reservefonds auf 10 Milliarden Mark angewachsen ist. Das Gesetz soll am 1. April 1923 in Kraft treten.

Der Beginn der Konferenz von Cannes.

Vorversammlung in Cannes.
Cannes, 5. Jan. Die erste technische Vorversammlung fand heute von 11.30 Uhr bis 1 Uhr mittags statt. Ueber die Sitzung wurde keine Mitteilung veröffentlicht. Die Minister der Alliierten werden in der Reparationskommission heute nachmittag eine weitere Besprechung haben.
Paris, 5. Jan. Die Besprechungen zwischen Lloyd George und Briand, die gestern auf 4 Uhr nachmittags angelegt waren, dauerten bis 5 Uhr. Es nahmen an ihnen auch

Loucheur und Sir Robert Horne teil. Erste werden die Sachverständigen ihre ersten Beratungen abhalten. Man ist darüber einig, daß die Besprechungen von Cannes wahrscheinlich sehr schwierig sein werden. Als erster Programmpunkt muß jedenfalls das Reparationsprogramm betrachtet werden. Der Oberste Rat muß auf die deutsche Note vom 14. Dezember antworten, in der sich die deutsche Reichsregierung als zahlungsunfähig erklärte. Nach den Londoner Verhandlungen steht die Reparationsangelegenheit folgendermaßen: Das Abkommen vom 13. August würde, was Frankreich angeht, insofern abgeändert werden, als die Zinsen des Saargebietes nicht mehr Frankreich zugeschrieben würden. Frankreich würde vielmehr für seine Besetzungskosten im Rheinland 300 Millionen zu verlangen haben. Dies bedeutet einen Umsturz des Zahlungsplans für 1922. Was Deutschland angeht, so glaubt man, daß Frankreich seinen Widerstand nach und nach aufgibt und für ein bedingtes Moratorium zu haben wäre. Gegenüber werden sich zwischen Frankreich und England Schwierigkeiten ergeben hinsichtlich der Verstärkung der Besatzung der Reparationskommission. Es wird in Paris die Frage aufgeworfen, ob Lloyd George schon auf der Konferenz von Cannes sein großes Programm vortragen oder ob er dies auf der nächsten Konferenz, an der auch Rußland und Deutschland teilnehmen würden, aufsparen werde.

Frankreich gegen ein Moratorium.

Brüssel, 5. Jan. Ministerpräsident Briand erklärte dem nach Cannes entsandten Berichterstatter des „Globe“ in Brüssel, nachdem er ihm versichert hatte, die belgische Priorität werde von Frankreich nicht angetastet werden: Wir sind gegen ein Moratorium. Wenn Belgien in dieser Frage mit uns gegen England und Italien zusammensteht, so kommt es zu keinem Moratorium. Der Unterredung wohnte Loucheur bei.

Kleine politische Nachrichten.

Industriellen- und Finanzkonferenz in Paris.

Paris, 5. Jan. Gestern nachmittag wurde in Paris eine Konferenz dieser Industrieller und Finanzleute eröffnet, die sich mit der Fälligkeit der russischen Handelswelt gegenüber den verschiedenen Ertönmungen befaßt, die in der letzten Zeit in der russischen Politik der Grobmacht sichtbar wurden. Als Verhandlungsgegenstand steht auf dem Programm der Konferenz ferner die Neuorientierung der Sowjet- und die rechtliche Stellung der russischen Fälligkeiten im Ausland.

Forderungen der englischen Arbeiter.

London, 6. Jan. Lloyd George wurde, wie berichtet wird, während seiner letzten Konferenz mit Briand ein Memorandum der britischen Arbeiter überreicht, in dem eine radikale Abänderung der Reparationspolitik, völlige Anerkennung Sowjetrußlands, die Zurückziehung der Truppen vom Rhein, eine internationale Konferenz über den Wiederaufbau, sowie die Gewährung von Anleihen und Krediten gefordert wird.

Neue Unruhen in Irland.

Berlin, 6. Jan. In Belfast haben sich heute nacht neue Streikaktionen um den irischen Friedensvertrag abgepielt, die als die wildesten in der Geschichte dieser unruhigen Stadt bezeichnet werden. Das Militär griff mit Panzerwagen ein und schoberte mehrere Straßen mit Maschinengewehrfeuer. Die Zahl der Opfer ist noch nicht festgestellt. An verschiedenen Stellen wurden Bomben geworfen.

Bündnis zwischen Ungarn und der Ukraine.

Budapest, 6. Jan. Ungarn und die Ukraine haben ein Bündnis abgeschlossen, das sich sowohl auf Wirtschaft- als auch auf Handels- und militärische Fragen bezieht.

Um die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen zu Rußland.

Paris, 6. Jan. Die Handelskammer von Marseille verlangt in einem Bericht, der dem Ministerpräsidenten vorgelegt werden soll, die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen zu Rußland. Sie betont, daß England vielleicht etwas verfehlt diese Beziehungen aufgenommen habe, daß es aber bedauerlich wäre, wenn Frankreich zu lange damit warten würde.

Russische Truppenbewegungen.

Konstantinopel, 5. Jan. Aus Baku wird gemeldet, daß seit 11. Dez. unabh. Militärgänge durch Aserbeidschan nach Tiflis laufen. Im Bezirk von Baku sind 3 Divisionen der Roten Armee konzentriert worden. Die Truppen werden längs der türkischen Grenze verteilt.

Keine deutsche Note an die Reparationskommission.

Berlin, 5. Jan. Wie wir erfahren, hat die deutsche Reparationskommission am 4. Januar abends der Reparationskommission eine Note überreicht. Darin wird die Uebermittlung von Material zu den von der Reparationskommission in der Note vom 18. Dezember v. Js. aufgeworfenen Fragen angekündigt. Im übrigen wird der Annahme Ausdruck gegeben, daß mit Rücksicht auf den Zusammenhang der in der Note der Reparationskommission vom 16. Dezember v. Js. gestellten Fragen mit den den Gegenstand der Besprechungen des Obersten Rats bildenden Angelegenheiten die

deutsche Regierung auf keinen Widerspruch rechnen würde, wenn sie sich im gegenwärtigen Augenblick weiterer Beziehungen zu diesen Angelegenheiten enthalten.

Vom Steuerzuschuß.

Berlin, 5. Jan. Der Steuerzuschuß des Reichstags wird am kommenden Samstag wieder zummentreten und seine Beratungen wieder aufnehmen. Inzwischen ist ein Kompromißantrag eingegangen, auf dessen Grundlage Zentrum und Demokraten eine Einigung in den schwebenden Steuerfragen erhoffen.

Aufruf an die Landwirte.

Berlin, 6. Jan. Die Blätter veröffentlichen einen Aufruf des Reichslandbundes an die deutschen Landwirte. Die deutsche Landwirtschaft wird aufgefordert zu höchstmöglicher Steigerung der Erzeugung, die Deutschland vom Ausland unabhängig machen solle. Die Ernährung des deutschen Volkes aus deutscher Scholle müsse das Wirtschaftziel der Landwirtschaft sein. Jeder Landwirt, auch der Kleinste, müsse sich die Erzeugungsschritte von Wissenschaft und Technik mehr als bisher zunutze machen. Nicht der größte Verdienst, sondern die größte Leistung müsse das Ziel des deutschen Landwirts sein.

Vor neuen Lohnkämpfen in Köln.

Köln, 6. Jan. Im Kölner Industriegebiet werden neue große Betriebsbeschränkungen vorgenommen. In Arbeiterkreisen wachst sich infolgedessen eine große Unruhe an, da angenommen wird, daß der Kohlenmangel seitens der Unternehmer nur vorgeschützt wird, um neuen großen Lohnkämpfen mit den Arbeitern aus dem Wege zu gehen.

Französische Anschläge auf das Rheingebiet.

Remet, 5. Jan. Nach einer Meldung der Tageshagen Rundschau ist der Regierungskommissar des Rheingebietes nach Paris gereist, um der Vorkonferenz den Vorschlag zu unterbreiten, das Rheingebiet als Freiland unter händlichem Protektorat Frankreichs zu proklamieren.

Aus aller Welt.

Der Bombenwerfer in Dinkelsbühl ermittelt.

† Nürnberg, 5. Jan. Als Bombenwerfer in Dinkelsbühl ist jetzt der verheiratete Arbeiter August Klingler identifiziert. Von den 12 Schwerverletzten schwebt einer in Lebensgefahr. Das Attentat soll mehrere Tage vorbereitet gewesen sein.

5 1/2 Millionen Dollar Kosten für die Wiederherstellung des „Cesitlan“.

† Die Newport Schiffbauergesellschaft hat der amerikanischen Regierung ein Angebot zur Wiederherstellung des Dampfers „Cesitlan“ — bekanntlich der frühere deutsche Dampfer „Bairland“ — gemacht. Die Gesellschaft erachtet sich für den Preis von 5 595 000 Dollar das Schiff seiner gesamten deutschen Ausrüstung zu entleeren und es in einen Dampfer mit Dampfkessel umzuwandeln.

Neue Grippe-Epidemie in England.

† London, 5. Jan. In England ist eine neue Grippe-Epidemie ausgebrochen, die in der Zeit vom 17.—24. Dez. 234 Opfer forderte, davon 54 in London.

Aus Stadt und Bezirk.

Nagold, 7. Januar 1922.

Sonntagsgedanken.

Wir schulden der Jugend...
Es ist nicht hinreichend, die Meinungen des letzten Geschlechtes zu lernen, wichtiger ist es, die Kräfte des folgenden Geschlechtes zu entwickeln.
Kinder sind nicht nur freundliche Lichtstrahlen des Himmels und Gottesgrüße, die unser Haus verklären, sie sind auch ernste Fragen aus der Ewigkeit und schwere Aufgaben für die Zukunft.
Wir schulden der Jugend einen großen Dienst, da wir sie gleichzeitig zur Natur und zum Geist leiten, in die Welt ein- und aus ihr aufzuführen haben, jenseit, weil sie ihren Ort in der Natur und Gesellschaft finden muß, diesseits, weil die Welt sie trotz der Frische des jugendlichen Empfindens und Begehrens nicht fesseln und ihnen den Anteil an Gott nicht rauben soll. u. e. e. e.
Unsere Heimatverlagerung. Die Januarnummer unserer Heimatbeilage führt uns diesmal in den Schwarzwald und zwar in unsere nächste Nähe, nämlich zum Javelstein. Das alte Bergschloß war ehemals Rettungsort für den stehenden Oberherzog von Württemberg und diese alte Geschichte gibt Veranlassung darüber nachzudenken, was Treue ist, in welcher Form sie einstmalig austrat und heute noch notwendig ist. Die Verbrennung Javelsteins führt uns ein bißchen, beabsichtigt, das Kapitel aus der Vergangenheit in unserer Heimat vor Augen, und dem Natur- und Wanderfreund verbindet sich mit Javelstein und Rietaswiele allehand schöne Hoffnungen und Erinnerungen. Ein wohlgeplannter Bildbeitrag unserer einheimischen Künstler St. A. Hoch gerichtet der Kammer zur besonderen Freude.
Verdienste Rücknahme. Durch einen Unfall des Ministeriums des Kirchen- u. Schulwesens an die Behörden



der Untertischverwaltung werden diese angewiesen, die Schwerekriegsfähigkeiten mit Ausweisarten außer der Reihe sonst noch vorrätiger Personen abzufertigen. Die Behörden haben auch für ausreichende Sicherlegende in den Amtsstuben zu sorgen. Die Ausweise für Kriegsfähigkeit werden von den Amtsstellen ausgegeben.

Rein Roggenmehl. Die Reichsgetreidestelle stellt, wie die Allg. Deutsche Bäckzeitung erklärt, ab 15. Januar 1922 die Ausgabe des 70prozentigen Roggenmehls ein.

Die Feuerungsanlagen für die Kriegsfähigen. Das Reichswehrministerium hatte in einem Erlass vom Dezember letzten Jahres die Feuerungsanlagen nur denjenigen Kriegsfähigen und d. Hinterbliebenen gewährt, die nicht im Erwerbsleben stehen. In neueren Verhandlungen hat das Reich diesen Standpunkt noch immer nicht aufgegeben, hat aber auf einen späteren Zeitpunkt verzichtet. Das Ministerium soll die Frage erneut prüfen, sobald sich das Ergebnis der Verhandlungen mit der Reparationskommission einigermaßen abzeichnen läßt.

Warnung vor der Fremdenlegion. Wie aus dem besetzten Gebiet gemeldet wird, haben die französischen Verbände für die Fremdenlegion vom Pariser Kriegsministerium die Anweisung erhalten, in der nächsten Zeit ihre Kontingente, um möglichst viele junge deutsche ehemalige Soldaten für den Eintritt in die Fremdenlegion zu gewinnen, zu verdoppeln, da schon in nächster Zeit eine Erhöhung der Fremdenlegion von 25000 auf 50000 Mann zu erwarten sei.

Wetterkalender für das Jahr 1922. Berechnet und herausgegeben von Wilhelm Schumder, 212 Seiten, Preis 4 8. — Deutscher Verlag, Dillingen a. D. Neben der wichtigsten Sorge um Nahrung, Kleidung und Wohnung spielt das Wetter im menschlichen Leben eine ausschlaggebende Rolle. In Schumders Wetterkalender, der heute im 6. Jahre erscheint, ist neben den üblichen kalendrischen Angaben bei jedem einzelnen Tag das an diesem herrschende Wetter verzeichnet, sodas wir ihn jederzeit darüber befragen können, ob wir z. B. eine für eine bestimmte Zeit beabsichtigte Reise oder Arbeit wegen guten oder schlechten Wetters ausführen können oder nicht. Er wertet aber noch außerdem mit einer Fülle wertvoller Ratschläge für alle diejenigen auf, welche, wie der Landwirt, Gärtner, Forstmann, Jäger, Fischer und Fischer in ihrem Tun und Lassen mit der Natur und damit mit den Witterungsverhältnissen aufs engste verbunden sind. Der Kalender hat noch den weiteren Vorzug, daß er wegen seines Formats überallhin mitgenommen werden kann.

Hertzliche Bitte!

Ihr Menschen helft! Grob ist die Not
In diesen kalten Tagen!
Vergeblich suchen wir nach Brot
O helf, hört unsere Klagen!
Wie lauschet, als der Frühling war
Seglichst Ihr, wenn wir lungen!
Wir haben niemals Honnar
Befordert, noch empfangen!
Dankbaren, Fleischhahnen und Brot
Rügt Ihr drum jetzt und schenken,
In lindern unsere arge Not —
Wir werden Euch gedanken!
Recht kaum zurück die Verzeßlust,
Scheint warm die Sonne wieder,
Dann wollen wir aus voller Brust
Euch sagen unsere Lieber,
Dann wollen wir in Kompanie
Trillieren, köten, lungen,
In einer großen Symphonie
Soll unser Dank erklingen!

Die notleidenden Vögel.

Amtseinführung. Oberaltheim. Letzten Montag, den 2. Jan., fand hier die Amtseinführung des neugewählten H. Schultheiß B. L. durch H. Oberamtmann Kling statt. Derselbe wies in schönen Worten auf die Pflichten und Rechte eines Ortsvorstehers hin und ermahnte den neuen Schultheiß, seine ganze Kraft einzusetzen zum Wohl der Gemeinde. Auch dankte er dem zurücktretenden H. Schultheiß Kling für seine bisherige Amtsführung. Hierauf wurde der neue Schultheiß verpflichtet. H. Schultheiß Kling dankte schließlich bewegt für die schönen Worte des H. Oberamtsvorstands und versprach, seine Pflichten als Ortsvorsteher getreu zu erfüllen. Beim gemeinsamen Mittagessen, das im „Engel“ stattfand, sprachen noch die Herren: Pfarrer Weßler, Ortsbesther Deitling, Bez.-Notar Fischer und Hauptlehrer Abels. Abends versammelte sich noch der Ratschor und verabschiedete die Feier. Man trennte sich mit dem allgemeinen Wunsch, es möge dem neuen H. Schultheißen eine lange, gesegnete Wirkamkeit zum Wohl der Gemeinde beschieden sein.

Württemberg.

Verlegung der Telegrammanstalt. Stuttgart, 6. Jan. Am Donnerstag, den 5. Jan. sind die Telegrammanstalt, die Telegrammanstalt und die öffentliche Sprechstelle vom Hauptpostgebäude in den Rönigsbau verlegt worden.

Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften. Stuttgart, 4. Jan. Die württ. Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften beschloß, durch Einrichtung einer außerordentlichen Mittelbehörde weitere Kreise des Landes zu gewinnen, um das Verständnis zur wissenschaftlichen Betätigung zu wecken. Die Bildung von Ortsgruppen im ganzen Lande ist eingeleitet.

Die Sternwarte. Stuttgart, 4. Jan. Nächsten Sonntag wird auf der Ulmlandshöhe die Schwäbische Sternwarte durch Vorträge von Professor Dr. Rosenberg-Lüdingen und Felsing-Stuttgart, Geschäftsführer der Schwäb. Sternwarte eingeweiht. Vom 8. Januar ab findet regelmäßiger Sternwartebetrieb statt.

Diebstahl in Schulgebäuden. Stuttgart, 5. Jan. In der Silvesternacht wurden aus mehreren Schulräumen der Lehrerschule 14 Stück weißleinen Vorhänge gestohlen. Die Straftat steht wahrscheinlich im Zusammenhang mit gleichartigen Diebstählen von Vorhängen, die in den letzten Monaten in Zwischentäumen in der Schulerschule verübt wurden. Von den Tätern hat man keine Spur.

Lohnbewegung bei der Straßenbahn. Stuttgart, 4. Jan. Die Stuttgarter Straßenbahnen werden in nächster Zeit den erst vor kurzem auf 1,50 M. erhöhten Mindestlohn weiter erhöhen müssen, da der Schlichtungsausschuß bei den in den letzten Tagen geführten Verhandlungen ab 1. Ja-

nuar Lohnansprüche für die Straßenbahner festgelegt hat, die aus den jetzigen Einnahmen der Straßenbahn nicht aufgebracht werden können.

Ausfall weiterer Schnellzüge. Stuttgart, 5. Jan. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Von Donnerstag den 5. Januar ab fallen wegen Kohlenmangels weiter aus: Schnellzug D 54/D 402 München-Stuttgart ab 7.31 vorm. über Nürnberg, Passau, Wien an 11.03 nachm., Schnellzug D 401/D 55 Wien ab 7.23 vorm., München-Stuttgart an 9.07 nachm. Damit entfällt die direkte Verbindung der Güte D 147 (Stuttgart ab 6.48 vorm.) und 148 (Stuttgart an 11.40 nachm.) nach und von Regensburg—Passau—Wien.

Stand der wichtigeren Tierseuchen in Württemberg. Stuttgart, 5. Jan. Nach einer Zusammenfassung des Stat. Landesamts herrscht nach dem Stand vom 31. Dezember die Maul- und Klauenseuche in insgesamt 44 Oberämtern. Sie verteilt sich auf 181 Gemeinden (am 15. Dez. 177 Gemeinden) und 679 Gehöfte (748). Neu hinzugekommen sind also 49 Gemeinden und 206 Gehöfte. Die Seuchstade ist in 15 Oberämtern, 18 Gemeinden und 24 Gehöften verbreitet. Neu hinzugekommen sind 4 Gemeinden, 9 Gehöfte. Die Pferdegrippe herrscht in 9 Oberämtern, in 11 Gemeinden und 14 Gehöften. Die Rostkrankheit ist im Oberamt Wangen neu aufgetaucht.

Räumung des Markfalls. Stuttgart, 5. Jan. Mit der Räumung und dem Abbruch des Markfalls wird es nunmehr ernst. Den Reigen der erforderlichen Auszüge aus dem Markfall eröffnete heute das Reichsamt, welches in das Gebäude Büchsenstraße 51 überzogen ist. In aller Eile wird das im Keller an der Schillerstraße untergebrachte Landesamt für Arbeitsvermittlung mit seinen zahlreichen Räumlichkeiten ebenfalls ausziehen und seine neuen Räume im Gebäude Reichsstr. 40 beziehen. Auch die übrigen Auszüge sind bereits in der oder weniger eingeleitet und müssen in der Hauptsache bis spätestens 1. April 1922 durchgeführt sein.

Der Universität. Tübingen, 5. Jan. Professor Dr. Georg Meißner hat den Ruf zur Verlegung des durch den Tod des Reichsrichters Lange freizewordenen Lehrstuhls für Kunstgeschichte an der hiesigen Universität angenommen.

Steckl. Ehlingen, 5. Jan. Die Weisgerber- und Distelarbeiter sämtlicher hiesigen Betriebe haben am Dienstag mittag die Arbeit niedergelegt, nachdem ihnen der verlangte Lohnzuschuß verweigert worden war.

Wildmanntsch. Ehlingen, 5. Jan. Bei einer Treibjagd im Schönbacher Bezirk wurde eine Wildkatze erlegt. Der glückliche Schütze ist ein Stuttgarter Fabrikant.

Von der Lawine getötet. Forstheim, 4. Jan. Bekanntlich wurde Oberrealchirurg Professor Heinrich Schork, der mit dem hiesigen Stadtbaumeister Seibel einen Ausflug ins Gebirge machte, in den Stabai Alpen in Tirol von einer Lawine getötet. Die beiden bestiegen bei schönstem Wetter und guten Samerensverhältnissen den 3000 Meter hohen Sulzogel. Beim Uebersteigen des letzten Schneehangs, etwa 80 Meter unter dem Gipfel, setzte sich der Gang in Bewegung und riß beide 200 Meter in die Tiefe, wo die Lawine zum Stehen kam. Während Stadtbaumeister Seibel sich an die Oberfläche arbeiten konnte, blieb Professor Schork tief verschüttet. Das Suchen seines Begleiters, weiterer Alpinisten und einer herbeigerufenen Rettungsexpedition war tagelang ergebnislos. Schork stand im 35. Lebensjahr und war unverheiratet.

Pferdemarkt. Forstheim, 4. Jan. Dem Pferdemarkt waren 129 Tiere zugeführt. Bei hohem Handel wurden für leichte Pferde 8000—12000, für mittlere 16000—20000 und für schwere 20000—30000 M. bezahlt.

Büchertisch.

Auf alle in dieser Spalte angelegten Bücher und Zeitschriften nimmt die Buchhandlung von G. W. Jaisler, Nagold, Bestellungen entgegen. Die Preise richten sich stets nach dem jeweiligen Buchmarkt.

„Oberdeutschland“, eine Monatschrift für jeden Deutschen. Verlag „Oberdeutschland“, Strecker & Schröder G.m.b.H., Stuttgart. Mit dem soeben erschienenen Januarheft beginnt das zweite Vierteljahr des 3. Jahrgangs dieser zur bedeutenden Geltung gelangten sächsischen Monatschrift. Das neue Heft zeichnet sich an ergiebigen und bildlichen Darstellungen wieder durch Reichhaltigkeit und erlesenen Inhalt besonders aus. Aus der Fülle der reich behilderten Beiträge erwähnen wir: Jahreswende; Holrat Prof. Dr. E. Schwiebeland-Wien, Das Unternehmertum; Prof. W. Weigand-München, Karl Halder; Aug. Supper, E. Eggert zum 70. Geburtstag; Otto Weiser, Büdingen am Rhein; Dr. H. Binder, Ein ungeordneter Brief Th. Storms an Ed. Mörike; Fr. Donauer-Bayern, Das Pesthaus (Novelle); E. Kalkschmidt-München Ein Paragelus-Roman; Pfarrer Dr. G. Boffert, Ed. Boffert

zur Ehrenrettung; cand. phil. D. Jande-München, Begegnung den offenen Brief des Dr. F. Ebleh an Geh. Rat Roethe; Dr. Th. Henk, Die Volksoberleitung; Ueber Bücher u. Dichter; Die R. Bauer, Schicksal des Wern zur Erde; R. Koppf, Ein Liebesbuch aus Schwaben; Tagebuch; Schriftstellerhonoreare; Journalistische Vorbilder; Der lächelnde Kugur; Der „Marquis de M.—S.“ Gedichte sind von Ed. Lieb u. Schnellbach veröffentlicht. Wir empfehlen das Heft der Aufmerksamkeit unserer Leser und lesen ihnen erneut den regelmäßigen Bezug dieser schönen Monatschrift nahe.

Familiennachrichten.

Auswärtige.

Bestorbene: Johannes Junger, a. Stadt, 56 J., Herrenberg; Ehe Schill, Baumvernehmer, 67 J., Wildbad; Frau Margarete Müller Wwe., geb. Gerlach, 76 J., Herrenberg.

Gesellschaftliches.

Die Kartoffel ist auch heute noch neben dem Brot die Grundnahrungsmittel unserer Ernährung. Daher muß jeder Landwirt darauf bedacht sein, möglichst hohe Kartoffelernten zu erzielen. Neben sorgfältiger Bodenbearbeitung, Verwendung der ertragfähigsten Sorten spielt die Düngung die größte Rolle. Stallmist allein genügt für Höchsterträge nicht. Stickstoff und namentlich Kalium muß den Kartoffeln noch zugegeben werden, sollen sie Erträge bringen, wie wir sie heute brauchen.

Wie die Kartoffel für die Ernährung des Menschen unentbehrlich ist, so ist dies die Rube für die Ernährung des Viehs. Kraftfutter bekommen wir vom Ausland nicht genügend bereit, daher sind wir darauf angewiesen, das Futter für unser Vieh uns selbst zu beschaffen. Wie die Kartoffel eine Kaliumpflanze ist, so ist es auch die Rube. Ohne Kaliumdüngung gibt es kein hohes Ernteertrag, und wenn dazu noch Stickstoff und etwas Phosphorsäure gegeben wird, werden hohe und nährstoffreiche Ernten darin erzielt.

Legte Drahtnachrichten.

Die Antwort der Reparationskommission.

Paris, 6. Jan. Die Reparationskommission hat heute auf die von der Kriegskostenkommission am 3. Jan. übergebene Note folgende Antwort erteilt:

Die Reparationskommission bezieht sich, der Kriegskostenkommission den Empfang ihres Schreibens vom 3. Januar zu bestätigen, daß die deutsche Regierung es für angebracht erachte, sich im gegenwärtigen Augenblick der Neuerung auf die in dem Schreiben der Kommission vom 16. Dez. gestellten Fragen zu enthalten.

Die Kommission kann um die Erklärung wiederholen, daß die deutsche Regierung allein berufen ist, die Verantwortlichkeit oder die Unterlassung einer Antwort auf das Schreiben vom 16. Dez., sowie die Frage des Zeitpunkts der Antwort sofort oder später zu beurteilen, daß aber im Hinblick das in dem Schreiben der deutschen Regierung vom 14. Dez. vorgeschriebene Stundungsgebot von der Kommission erst nach Empfang der in dem Schreiben vom 16. Dezember bezeichneten Erklärungen wieder geprüft werden können.

Die Reparationskommission weist die deutsche Regierung darauf hin, daß sie durch Abgabe dieser hierdurch wiederholten Erklärung ihr die volle Verantwortlichkeit für ihre Entscheidungen überlassen muß.

Legte Kurz-Meldungen.

Der württembergische Staatspräsident wird in den nächsten Tagen einen Gegenbesuch in München machen. Gleichzeitig soll dort der badische Staatspräsident eintriften.

Auf dem Kaiserlich liegt der Schnee jetzt 1 Meter hoch. Der Wintersport erfreut sich seiner Saison.

Die beiden Ueber des Revolutionärentats auf den Abg. Sieffemann in Badenweiler wurden zu 4 bzw. 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

In Stuttgart tagte gestern und vorgestern der Vertretertag und die Landesversammlung der D. b. B. Württembergs. Aus Athen wird gemeldet: Bei einer Explosion auf dem griechischen Torpedoboot „Leon“ wurden 21 Personen getötet. Im Laufe der ersten Sitzung in Cannes (Schiberte Bloch) George die europäische Wirtschaftslage und begründete die Notwendigkeit der Wiederherstellung des normalen Handelsaustausches.

Wie in Cannes mitgeteilt wurde, soll in kürzester Frist die internationale Konferenz zusammenzurufen, zu der auch Deutschland und Rußland, letzteres nach Erfüllung gewisser Bedingungen, gezogen werden sollen.

Wie das Stuttgarter Tagblatt berichtet, ist der 1. Million betragende Hauptgewinn aus der Deutschen Sparprämienanleihe einem Stuttgarter zugefallen.



Dicke Bände braucht man nicht darüber zu lesen!

Ein praktischer Versuch überführt!!

Ratschläge und Auskünfte über die richtige Anwendung künstlicher Düngemittel erteilt jederzeit und kostenlos.

die Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Deutschen Kallsyndikats G. m. b. H., Stuttgart, Olgastraße 39 a.



Ämtliche Bekanntmachung.

Die Abhaltung von Vieh- und Schweinemärkten ist im Oberamtsbezirk Calw wegen Seuchengefahr bis auf weiteres verboten.

Nagold, den 5. Jan. 1922. Oberamt: Müng.

Hochdorf O.A. Hord.

Holz-Verkauf.



Im Wege des schrittweisen Aufstiegs kommen aus den hies. Gemeindegewaldungen zum Verkauf:

- 1. Los, Winterhalbe, Akr. 8
- 66 Stück Lang- u. Sägholz, vorwiegend I.-III. Kl., zusammen 70,63 Fm.
- 2. Los, Winterhalbe Akr. 9
- 14 Stück desgleichen, auf. 29,12 Fm.
- 3. Los, daselbst
- 16 Stück desgleichen, auf. 24,92 Fm.

Angebote sind bis Donnerstag, den 12. d. Mts. nachm. 1/2 6 Uhr, zu welchem Zeitpunkt auch die Eröffnung erfolgt beim Schulheizenamt in Prozenten der staatl. Forstpreise 1922 einzutreten.

Rechtsverhältnisse können vom Waldmeister bezogen werden. An demselben Tag von mittags 1/2 1 Uhr an kommen einzeln im Wald bei Winterhalbe zum Verkauf:

- 80 Stück Lang- und Sägholz, I.-IV. Klasse. Gemeinderat.

Jedes Quantum

Rundenholz

wird zum Sägen angenommen zu äußerst billigem Preis von

Wilh. Hacker

in der Sägmühle von Chr. Auer in Renbühl.

Auf Wunsch wird bei größeren Posten auch das Anführen übernommen.

Stadtgemeinde Nagold.

Beigholz- und Reifig-Verkauf.

Am Dienstag, 10. Jan., aus District Winterhalbe, Abteilung Vorder-, mittlere und hintere Banne:

Beigholz Am.: Laubholz (Buche) 8 Scherter, 7 Bügel, Nadelholz 23 Scherter, 66 Bügel, 93 Kubfuß;

Reifig Büden: Laubholz (Buche) gebunden 400.

Zusammenkunft zum Vorzeigen um 1/2 1 Uhr beim Spital; Verkauf 4 Uhr im Gasthaus zur „Traube“. Aufwärtige Käufer werden nicht zugelassen.

Städt. Forstverwaltung.

Bestellungen auf dickeres Brennholz

nimmt entgegen Morlok, Nagold.

1 Einspanner-Fuhrschlitten

mit Vorderbremse gut erhalten, für Müchläufer passend, verkauft nächsten Montag 1 Uhr.

Sachsenheimer s. Oshen Gütlingen.

Der neue Post-Tarif

für Paket- u. Briefsendungen ist vorrätig bei G. W. Zaiser, Buchhdlg.



seit über 40 Jahren bewährt.

Zu haben in der

Schreibwarenhandlg.

G. W. Zaiser, Nagold.

Verkaufe einen beinahe neuen

Fuhr-Schlitten

mit Bremse und Peitsche.

Ostas Rau, Iselshausen.

Verkaufe einen neuen Fuhrschlitten

mit Bremse.

Mühligmann, Wagnereimer Volkmaringen.

Einen 2 1/2-jährigen, kräftigen



Bugstier

hat zu verkaufen

Friedrich Seeger, Unterjettingen.

2351

Zarte, weiße Hände

erzeugt d. herrlich duftende „Sawella“. Bei aufgesprungenem, rotem, rissiger Haut und bei Frostbeulen dürfte es nie fehlen. Zu haben bei

Gebr. Benz, Löwen-Drog.

Zusichtkarten bei G. W. Zaiser

Amtsgericht Nagold.

In das Handelsregister

Abt. für Einzelfirmen ist am 30. Dezbr. 1921 bei der Firma W. Hettler in Nagold eingetragen worden: „Die Firma ist erloschen.“

Den 2. Januar 1922. Obersekretär Salmon-Gros.

DROGEROL das Beste für Schweine



Schützt vor Knochenweiche u. regt die Fresslust in hohem Masse an. Vorzögl. Kräftigungsmittel auch für Rinder, Pferde, Schafe und Kaninchen. Glänzend begutachtet. Vom Reichsminister für Ernähr. u. Landw. zum Verkauf genehmigt. Paket ca. 2 Pfd. M. 5.-

Zu haben: Nagold: Gebr. Benz, Löwendrog. und Berg & Schmid; Altensteig: Chr. Burghard Jr.; Böslingen: Jakob Brof; Ebhausen: Aug. Kessler; Gütlingen: G. Schim; Halterbach: Apotheke; Hord: Stadtdrogerie W. Letsche; Möhlingen: W. Kusmaul; Oberst. v. Sandorf: Handlung Spieß; Walddorf: Johannes Müller; Wildberg: Fr. Carle.

Gebr. Benz, Nagold

Tel. 122.

Was heißt sparen?

Vom Guten das Beste haben und nicht teurer zahlen.

Also sparen Sie

Ihre 60-80% Br. aufstoffe, so lange es nicht an spät ist und werfen Sie nicht Ihr Geld zum Fenster hinaus.

Bestellen Sie daher noch heute den

Weik'schen Brennstoffsparer,

welcher einfach und billig ist. Sie wie schon viele andere werden sich sogar zum Dank verpflichtet fühlen, denn so was Praktisches hatten Sie noch nicht.

Jedem Holz- oder Kohlen- u. Gas-Verbraucher ist die Weik'sche Brennstoffsparende geboten, für den Ort des Kleinvertriebsrecht zu übernehmen.

Bestellen Sie also noch heute und Sie werden sofort bedient durch

Klein-Eisen-Industrie

W. Losch, Wildberg OA. Nagold (Württ.)

Rohrdorf O.A. Nagold. Nächsten Mittwoch, 11. Jan., mittags 1 Uhr kommen im Hause des pers. Gemeindepfleger Robert Koch

ca. 1100 Ltr. Most, einige Fässer

und sonstige kleinere Fahrnis zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gelucht sofort zuverläßig

Röchin oder Zimmermädchen

in Lärcherheim Zell im Wiesental (Baden) Fr. Baumgartner.

Günderingen. Hier stehen 2 Rindle,

8 und 11 Monate alt, sowie 5 starke Läufer-schweine

Verkaufstag Montag, den 9. Januar nachmittags 1 Uhr. Zu erfragen bei

Tuff-Schwemmsteine

Wärme und Schall isolierend, feuersicher und nagelbar. Voll- und Hohlsteine für Umfassungs- und Scheidewände. Ebenbürtig Backsteinen und rheinischen Schwemmsteinen. Südd. Kunststeinwerke Hick & Co. Pforzheim Fabrik u. Lager Pfondorf, Stat. Emmingen b. Nagold Fernsprecher Nagold Nr. 61.

Homöop. Verein Nagold.

Verammlung. Sonntag, 8. Januar, 4 Uhr, „Linde“. Vorträge über Bereberung, Rinderstube und Hahnemanns Leben. 47

Nichtmitglieder haben Zutritt.

Überall ist die Grippe

im Umlauf. Am besten u. sichersten schützen Sie sich zuvor durch Genuß eines guten Cognaks, Champagners oder Weines. In vorzüglicher Qualität vorrätig in der

Löwendrogerie Gebr. Benz.

Bei veralteten schmerzhaften Fussleiden

offenen Füßen, Krampfaderngeschwüren, Geschwüren aller Art, eiternden oder zu Blutvergiftung neigenden Wunden, Verletzungen durch rostige Gegenstände und dergl. bringt die Universal-Heilsalbe „Christol“ leicht in harntätigen Fällen in kurzer Zeit Dlle. In taubenden Familien zur Hand. Preis M. 14.- Versand: Bap. Divinalwerk, Bad Reichenhall B. 27. 1914

Tabletten

bieten Erfrischung für: Sänger, Raucher, Redner schügen vor: Husten, Heiserkeit, Katarrhen.

Rhenania-Benzine

Lurus-Automobil-Benzin Automotoren-Benzin Kraftalin

sowie sämtliche Sorten Automobil-, Motoren-, Maschinen- Dele

heiß- und Saltdampfschläder; Dele

consistente Maschinenfette etc. empfiehl 2296

J. J. Hähnle, Dornstetten

Fernsprecher Nr. 2, Tankanlage am Bahnhof Vertreter der Fa. Erich Roth, Stuttgart.

Vorbeugungsmittel gegen Husten u. Heiserkeit

kaufen Sie am besten und billigsten in der Löwendrogerie Gebr. Benz, Nagold.

Milchkuh,

7-8 Jhr. Milch gebend, sowie ein 16 Monate altes, schönes

Zuchtrind.

Gottl. Vorkhardt, Winderöbach.

Vieh-Verkauf.

Am nächsten Montag, den 9. Januar, von morgens 9 Uhr ab, habe ich wieder im Gasthaus zur Traube in Altensteig einen großen Transport

erstklassige, hochträchtige Kalbinnen, trächtige Kühe (Schaffkühe)

sowie auch starke junge Milchkühe zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladet

Max Zündorfer, Nellingen.



Die besten und billigsten **HOSEN und JUPPEN** hat **M. SCHLOSS** in Nagold.

Zahlet bargeldlos!

Der Banknotenumlauf ist fortwährend und schädigt die wirtschaftliche Kraft des Vaterlandes immer mehr. Die Postgebühren sind seit 1. Jan. 1922 wesentlich erhöht. Es kostet jede Postanweisung 2-7 M. jede Jahlkarte 75 J bis 6 M. Diese Kosten bleiben demjenigen erspart, der ein **Giro- und Scheckkonto** bei uns eröffnet und damit bei angemessener Verzinsung seines Guthabens **postofrei** an jedermann in ganz Deutschland, gleichviel ob der Empfänger ein Konto bei oder nicht, **Ueberweisungen** — in denjenigen Fällen durch das **Geldüberweisungsamt** — ausführen kann.

Das Girokonto ist dem Postcheckkonto vorzuziehen, weil das Postcheckkonto **zinslos** ist. Jeder, der diese Zahlungen zu machen, oder zu empfangen hat, trete daher dem Sparfiskus vornehmlich bei.

Wir besorgen:

Annahme von Spareinlagen, Giro- u. Scheckverkehr, Ausstellung von Reiskreditbriefen, Einzug von Schecks auf alle Plätze, Umwechslung fremder G. Sorten, Verwahrung und Verwaltung, sowie An- u. Verkauf von Wertpapieren, kostenfreie Einlösung von Zins- u. Dividendscheinen, Besorgung neuer Zinscheinebogen, Gewährung von Darlehen gegen Hypothek oder Verpfändung von Wertpapieren.

Oberamts Sparkasse Nagold.

Hauptkassier Nr. 21. Postfachkonto 1187.
Girokonto bei der Würt. Rosenbank und Würt. Girozentrale Stuttgart.

Einladung.

Am Sonntag, den 8. Januar 1922 findet nachmittags 4 Uhr im „Traubensaal“ eine

öffentliche Bürgerversammlung

Brennholzversorgung

hierzu werden alle Interessenten freundlichst eingeladen.
Soz. dem. Partei Ortsgruppe Nagold: Der Ausschuss.

Wildberg-Halterbach.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiermit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Dienstag, den 10. Januar 1922

kaufenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus zur „Schwan“ in Wildberg freundlichst einzuladen.

Friedrich Kummer & **Anna Gottlieb Schuon**

Sohn des Tochter des
Jakob Kummer Jakob Brüllinger, Ober
Landwirt, W.-l. Berg. & Bahnwärter, Chalingen.

Abschgang 12 1/2 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

Nonhardt-Ehhausen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung gestatten wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag, den 10. Januar 1922

in das Gasthaus z. „Edwin“ in Ehhausen freundlichst einzuladen.

Karl Kalmbach & **Lina Eisehardt**

Pflege Sohn des Tochter des
Johannes Kalmbacher & Jakob Eisehardt
Nonhardt. Ehhausen.

Abschgang 1/12 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

Wildberg.

Wahl-Aufruf.

Das Geschick unserer Stadt wird am kommenden Sonntag für die nächsten 10 Jahre entschieden.

Einigkeit tut not!

Dies erkennt die werktätige Einwohnerschaft. Darum hat sie sich entschlossen, für d'Argent einzutreten und fordert ihre Freunde und Parteigenossen auf,

d'Argent

allein die Stimme zu geben.

Bereinigte Kommunistische Partei.

Arbeiterverein.

Viele Gewerbetreibende, Landwirte und Beamte.

Wähler und Wählerinnen
gibt Eure Stimme dem gut bewährten und
erfahrenen Kandidaten

Schultheiß Faistenauer.

Wildberg.

Viele Wähler.

59 Rohrberg, 6. Jan. 1922.
Statt jeder besonderen Anzeige.



Trauer-Anzeige.

Teilnehmern Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester u. Schwägerin

Emma Walz

nach kurzer Krankheit im Alter von 39 Jahren am Donnerstagabend sanft verschieden ist.
Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen

die Eltern:
Friedrich Walz, Waldmeister und Frau Marie geb. Koh.
Beerdigung: Sonntag nachm. 1/2 Uhr.

67 Ehhausen, 5. Jan. 1922.
Statt jeder besonderen Anzeige.



Todes-Anzeige.

Teilnehmern geben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber treubeflegter Sohn, unser lieber Vater, Bruder und Schwager

Karl Kempf, Schmied,

heute im Alter von 57 Jahren nach kurzer Krankheit unerwartet rasch im Krankenhaus in Oberndorf verschieden ist.
Um stille Teilnahme bitten namens der trauernden Hinterbliebenen

die trauernde Wittwe:
Fauline Kempf geb. Dehbold
mit ihren Kindern:
Beerdigung findet Sonntag nachm. 2 Uhr in Ehhausen statt.

Nagold. 13
Lüdtger

Schneider

findet sofort dauernde Arbeit bei

H. Feucht
Schneidermeister.

Nagold. 48
Gesucht wird auf 1. Febr. ein zuverlässiges, gesundes

Mädchen

16-18 Jährig, zur Hilfe bei Kindern und im Haushalt.
Frau Fortmeier Birh.

Mädchen-Gesuch.

Mädchen für Haushalt, nicht unter 18 Jahren, bei hohem Lohn sofort gesucht. 18

Bäckerei Bothner
Pforzheim, Hohlstr. 12.
Wünscht auf sofort gesundes zuverlässiges 42

Mädchen

Frau Bierer Traug
Huchenfeld b. Pforzheim.
Braves, einfaches 64

Mädchen

für Küche und Hausarbeit in feinem Haushalt gesucht.
Conten 1. oder 15. Februar.
Frau R. Blach,
Pforzheim, Untergardstr. 5.
Pflanzarbeiten fertigt G. W. Jaifer

Ski Heil!

Freunde des Schneeschuh-sports treffen sich heute Abend 8 Uhr in der „Birde“. Jung und Alt, Männlein und Weiblein herzlich willkommen!

Gasthof z. „Löwen“ Nagold.
Sonntag den 8. Januar
grosse Tanz-Unterhaltung



unter Mitwirkung der Theater Kapelle „Hohnlober“.
34 Jähr. Besuch ladet ein 56
Kurlenbauer.
Anfang 2.30 und 7.30.

Photogr. Seeger
ist von heute bis 9. Jan. verreist.

Stuttgarter Kunstfärberei
färbt und reinigt alles gut.
Annahmestelle:
Frau Frida Kläcker, Nagold.
Pastor

Graf Moderjohn's
Schriften u. Bücher

find in großer Auswahl vorrätig bei
G. W. Jaifer, Buchhandlg.

Gottesdienst-Ordnung.

Ev. Gottesdienste der Methodistengemeinde
Sonntag vom 1/10 Uhr Predigt (3 Uhr), 1/2 1 Uhr Sonntags-Schule, Abends 1/8 Uhr Predigt (Sohn Walz), Montag abds 8 1/2 U. Gesangsabend Mittwoch abds. 8 U. Gebetsstunde.
Ehhausen. Von Sonntag bis Freitag abds. 1/8 U. Evangelisations-Vorlesungen bei Herrn Gohl. Pred.

Kathol. Gottesdienk.
Sonntag, 8. Jan. (1. nach Ostf.) 6 Uhr Frühmesse, 10 Uhr Messe, 1/2 7 Uhr Andacht, Montag, 9. Jan. 1/10 Uhr Gottesdienst in Nagold, Freitag, 13. Jan. 1/8 Uhr Gebetsstunde in Wildberg.

Erscheint an jedem Bes. tag. Beilagen nehmen sämtliche Postämter und Postboten entgegen.
Zugpreis: in Nagold, durch Agenten, durch Post einschl. Postgebühren monatl. 48.- Einzelnnummer 40 J.

Anzeigen-Gebühr für die einseitige Zeile aus gewöhnlicher Schrift über deren Raum bei einmaliger Einrückung 4 L., bei mehrmaliger Rückart nach Tarif. Bei gerichtl. Beitreibung u. Konkursen ist der Rabatt hinfällig.

Nr. 6

Der englische

Während die besten Friedensverträge nicht haben, konnte man entscheiden, den Vertrag von dem vergeblich wird es angebracht sein. Friedensverträge sind das Abkommen zwischen dem Status quo und dem Verhältnis zu den anderen, die unter dem als die einzig mögliche Abhängigkeit noch einseitig von London als die Stellung der Dominions verbindlichen Rechtschaffenheit, politische Maßnahmen werden ist, wodurch ein Reichsgesetz herbeizuführen ist, um die Stellung Irlands. Da die Befehlgebungs die der anderen Dominions von Selbständigkeit Reiches gegenwärtig Weltischen Reiches. Die die wohl der „Orange“ keine englische Könige Sinnfeind, sondern sie recht äußerlich zum Anschlag, übrigens auch Witterbund zu entscheiden.

Für die Unterdrückung einer paragonisierte sich bei Interesse auf den Kreuz dem König zu leisten. Um den Wortlaut in letzter Stunde gelad — der übrigens teil an dem Zustand einigende Formel zu erster Seite dem „Irland dem König. Dabier stellen. Während der Eid durch nicht bestanden über dem König auf mit Großbritanniens schaft zu der Gruppe monarchie bilden“ also in weitgehendem deutsch, wenn man formel der Abgeordneten Staatsbürger Kreise das Band, das England des britischen Reiches in Dublin, wo bis diskreditation des Gouverneur resideren taktik haben wird.

Der Umfang der neuen, wird dadurch Stellung Kanadas zu kommenen Freiheit, keine vor allen Dingen Wirkung völlig autonom sich, daß Irland z. ist gegenüber England. Von besonderer hang, daß Irland, nahme an der Aufsicht und Platte nicht veranlassen Delegationen an dem Dienst der (einschließlich der Begier liegt eine sehr Den Streit. Ästen der Hissen und andere hält Irland das Recht, das befand. Wie die Zustimmung soll diese Armee im zu der Englands überbetreffen. In schwer durchgehend bar zu machen, auf Schenkung der Küsten Position vermerkt, hat. Zwar kein zu Entscheidung der in England zunächst